

Der Umweltminister  
des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern



## Rote Liste

der gefährdeten  
Bockkäfer  
Mecklenburg-Vorpommerns

**ROTE LISTE**  
**der gefährdeten**  
**Bockkäfer**  
**Mecklenburg-Vorpommerns**

1. Fassung

Stand: Januar 1993

Bearbeiter:  
Hans-Dieter Bringmann

- Herausgeber: Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstr. 6 - 8, 19053 Schwerin
- Verfasser: Bringmann, Hans-Dieter, Kurt-Schumacher-Ring 118,  
18146 Rostock
- Fotos: Bringmann, H.-D.: Abb. 1, 2, 3, 4, 5, 6, Titelfoto, Rücktitel
- Titelfoto: *Aromia moschata* (L.) – geschützt durch die BArtSchV
- Rücktitel: Totholz muß auch in Parkanlagen geduldet werden.
- Herstellung: Goldschmidt Druck GmbH, Schwerin 1993
- Papier: Umschlag chlorfrei gebleicht  
Inhalt 100% Recycling

---

# INHALT

1. Einleitung
2. Systematisches Verzeichnis der Bockkäfer  
Mecklenburg-Vorpommerns mit Angaben zur Gefährdung
3. Arten ohne Wertung
4. Gefährdungsursachen
5. Gefährdungskategorien
6. Rote Liste der gefährdeten Bockkäfer Mecklenburg-Vorpommerns
7. Schutzmaßnahmen
8. Literatur



## 1. Einleitung

Seit es Leben auf der Erde gibt, besteht ein ständiger Wandel der Fauna und Flora. Die Entwicklung von neuen Arten ist genauso wie das Aussterben ein natürlicher Prozeß, der sich mittels der Paläontologie gut beweisen läßt. Erst als der Mensch in den Naturhaushalt eingreift, wird zunächst nur gering, dann immer schneller und weitflächiger in das natürliche Gleichgewicht eingegriffen. Dabei darf man nicht vergessen, daß mit der Herausbildung der Kulturlandschaft zugleich neue Lebensräume geschaffen wurden, die erst die Ansiedlung und Ausbreitung zahlreicher Arten ermöglichten. War es bei den Tieren zunächst die direkte Ausrottung (zum Beispiel durch die Jagd), so ist es heute vor allem eine indirekte Vernichtung (durch die Zerstörung der Lebensräume). Über das Aussterben von Wirbeltieren wurde in der Vergangenheit viel publiziert, die Insekten fanden jedoch kaum Beachtung. Doch auch diese kleinen, meist unscheinbaren Lebewesen, die in großer Arten- und Individuenzahl in unserer Umwelt leben, sind gefährdet. Die Ursache liegt ebenfalls vorrangig in der Veränderung bzw. Zerstörung der Habitate. Den Insekten werden die artspezifischen Lebensräume entzogen, so daß ganze Populationen im Rückgang begriffen sind, oder aussterben.

Die „Roten Listen“ stellen ein brauchbares Instrument dar, um die Gefährdung der Arten aufzuzeigen sowie zu dokumentieren. Das regelmäßige Erscheinen von überarbeiteten Neuauflagen ist dann eine wichtige Voraussetzung für die Erarbeitung von Schutzprogrammen, für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Entscheidungshilfe bei Behörden. Als Grundlage für die vorliegende „Rote Liste“ dient die Bockkäferkartierung seit 1976. Zur Auswertung gelangten die Literaturangaben ab 1857, das Material der Privat- und Museumssammlungen sowie eigene landesweite Freilanderfassungen. Es stehen etwa 2000 Daten aus 135 Jahren zur Auswertung zur Verfügung. In Mecklenburg-Vorpommern ist die Anzahl der Bockkäferfaunisten leider sehr gering. Deshalb müssen auch heute noch weite Landesteile als unerforscht gelten. Eine flächendeckende Kartierung ist aus dem erwähnten Grund gegenwärtig nicht möglich und wird in Zukunft wohl auch nie möglich sein. Das hat zur Folge, daß die teilweise unzureichend bekannte Bestandsentwicklung und damit verbunden die Einstufung in die Gefährdungskategorien gelegentlich mit erheblichen Unsicherheiten verbunden ist.

Von den 175 für die Bundesrepublik Deutschland registrierten Bockkäferarten konnten in Mecklenburg-Vorpommern 94 (ca. 54 %) nachgewiesen werden. Im Gebiet macht sich das natürliche Nord-Süd-Artengefälle bereits sehr deutlich bemerkbar. Die Bockkäfer zählen in der Regel zu den wärmeliebenden Insekten. Viele Vertreter der Familie erreichen daher in Deutschland ihre nördliche Verbreitungsgrenze. In Mecklenburg-Vorpommern sind 93 % in ihrer

Larvenentwicklung an Holz und 6 % an krautige Pflanzen gebunden, 1 % lebt in der Humusschicht von Grasflächen. Einer Gefährdung unterliegen besonders die Tot- und Altholzentwickler (Laubholz) sowie die Pflanzenbewohner. Von 94 festgestellten Arten sind 7 % verschollen bzw. ausgestorben, 7 % vom Aussterben bedroht, 6 % stark gefährdet, 5 % gefährdet und 15 % potentiell gefährdet. Somit müssen 40 % in irgendeiner Weise als gefährdet angesehen werden.

## 2. Systematisches Verzeichnis der Bockkäfer Mecklenburg-Vorpommerns mit Angaben zur Gefährdung

Wissenschaftlicher Name	Gefährdungsgrad		
	M-V	BRD	BArtSchVO
<i>Ergates faber</i> (L.)	—	2	+
<i>Prionus coriarius</i> (L.)	—	—	—
<i>Rhamnusium bicolor</i> (SCHR.)	2	2	—
<i>Qxymirus cursor</i> (L.)	4	—	—
<i>Rhagium bifasciatum</i> F.	—	—	—
<i>Rhagium mordax</i> (DEG.)	—	—	—
<i>Rhagium sycophanta</i> (SCHR.)	3	3	—
<i>Rhagium inquisitor</i> (L.)	—	—	—
<i>Stenocorus meridianus</i> (L.)	—	—	—
<i>Dinoptera collaris</i> (L.)	—	—	—
<i>Cortodera humeralis</i> (SCHALL.)	4	3	—
<i>Cortodera femorata</i> (F.)	4	3	—
<i>Grammoptera abdominalis</i> (STEPH.)	4	—	—
<i>Grammoptera ustulata</i> (SCHALL.)	4	—	—
<i>Grammoptera ruficornis</i> (F.)	—	—	—
<i>Pedostrangalia revestita</i> (L.)	2	2	—
<i>Leptura quadrifasciata</i> (L.)	—	—	—
<i>Leptura maculata</i> (PODA)	—	—	—
<i>Leptura aethiops</i> (PODA)	—	—	—
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i> (L.)	—	—	—
<i>Corymbia rubra</i> (L.)	—	—	—
<i>Stictoleptura scutellata</i> (F.)	2	3	—
<i>Brachyleptura maculicornis</i> (DEG.)	4	—	—
<i>Anoplodera sexguttata</i> (F.) (in Ausbr.)	—	2	—
<i>Pachytodes cerambyciformis</i> (SCHR.)	—	—	—
<i>Alosterna tabacicolor</i> (DEG.)	—	—	—

Wissenschaftlicher Name	Gefährungsgrad		
	M-V	BRD	BArtSchVO
<i>Pseudovadonia livida</i> (F.)	—	—	—
<i>Strangalia attenuata</i> (L.)	—	—	—
<i>Stenurella melanura</i> (L.)	—	—	—
<i>Stenurella bifasciata</i> (MÜLL.)	—	—	—
<i>Stenurella nigra</i> (L.)	—	—	—
<i>Necydalis major</i> L.	2	1	+
<i>Necydalis ulmi</i> CHEVR.	0	1	—
<i>Asemum striatum</i> (L.)	—	—	—
<i>Arhopalus rusticus</i> (L.)	—	—	—
<i>Arhopalus tristis</i> (F.)	—	2	—
<i>Tetropium castaneum</i> (L.)	—	—	—
<i>Tetropium gabrieli</i> WEISE (in Ausbr.)	—	3	—
<i>Tetropium fuscum</i> (F.)	—	3	—
<i>Spondylis buprestoides</i> (L.)	—	—	—
<i>Cerambyx cerdo</i> (L.)	1	1	+
<i>Cerambyx scopolii</i> (FÜSSL.)	2	—	+
<i>Aromia moschata</i> (L.)	—	—	+
<i>Gracilia minuta</i> (F.)	—	—	—
<i>Obrium brunneum</i> (F.)	—	—	—
<i>Molorchus minor</i> (L.)	—	—	—
<i>Molorchus umbellatarum</i> (SCHREB.)	4	—	—
<i>Hylotrupes bajulus</i> (L.)	—	—	—
<i>Rhopalopus clavipes</i> (F.)	0	0	—
<i>Rhopalopus femoratus</i> (L.)	0	3	—
<i>Callidium violaceum</i> (L.)	—	—	—
<i>Callidium aeneum</i> DEG.	—	—	—
<i>Pyrrhidium sanguineum</i> (L.)	3	—	—
<i>Phymatodes testaceus</i> (L.)	—	—	—
<i>Phymatodes glabratus</i> (CHARP.)	2	3	—
<i>Phymatodes alni</i> (L.)	4	—	—
<i>Anaglyptus mysticus</i> (L.)	—	—	—
<i>Plagionotus detritus</i> (L.)	1	1	—
<i>Plagionotus arcuatus</i> (L.)	—	—	—
<i>Xylotrechus antilope</i> (SCHÖNH.)	4	3	—
<i>Xylotrechus arvicola</i> (OLIV.)	4	2	—
<i>Xylotrechus rusticus</i> (L.)	4	3	—
<i>Clytus tropicus</i> PANZ.	0	1	—
<i>Clytus arietis</i> (L.)	—	—	—
<i>Mesosa curculionides</i> (L.)	0	1	—



Wissenschaftlicher Name	Gefährdungsgrad		
	M-V	BRD	BArtSchVO
<i>Mesosa nebulosa</i> (F.)	—	—	—
<i>Monochamus galloprovincialis</i> (OLIV.)	—	3	—
<i>Lamia textor</i> (L.)	3	2	+
<i>Anaesthetis testacea</i> (F.)	4	3	—
<i>Pogonocherus hispidus</i> (L.)	—	—	—
<i>Pogonocherus hispidulus</i> (PILL.)	4	—	—
<i>Pogonocherus fasciculatus</i> (DEG.)	—	—	—
<i>Pogonocherus decoratus</i> FAIRM.	—	—	—
<i>Pogonocherus ovatus</i> GZE.	0	3	—
<i>Acanthoderes clavipes</i> (SCHR.)	3	—	—
<i>Acanthocinus aedilis</i> (L.)	—	—	—
<i>Leiopus nebulosus</i> (L.)	—	—	—
<i>Exocentrus lusitanus</i> (L.)	4	3	—
<i>Agapanthia violacea</i> (F.)	4	3	—
<i>Agapanthia villosoviridescens</i> (DEG.)	—	—	—
<i>Tetrops praeusta</i> (L.)	—	—	—
<i>Saperda perforata</i> (PALL.)	4	2	—
<i>Saperda scalaris</i> (L.)	—	—	—
<i>Saperda populnea</i> (L.)	—	—	—
<i>Saperda similis</i> Laich.	0	2	—
<i>Saperda carcharias</i> (L.)	—	—	—
<i>Menesia bipunctata</i> (ZOUBK.)	1	3	—
<i>Stenostola dubia</i> (LAICH.)	—	—	—
<i>Oberea oculata</i> (L.)	—	—	—
<i>Oberea linearis</i> (L.)	4	—	—
<i>Phytoecia nigricornis</i> (F.)	1	3	+
<i>Phytoecia cylindrica</i> (L.)	3	—	+
<i>Phytoecia virgula</i> (CHARP.)	1	—	+
<i>Phytoecia coerulescens</i> (SCOP.)	1	—	+

### 3. Arten ohne Wertung

Die nachfolgend aufgeführten Arten besitzen im untersuchten Gebiet keine bodenständigen Populationen.

Meist handelt es sich um verschlagene oder verschleppte Einzeltiere, die teilweise temporäre Ansiedlungen hatten. Aus dem vorigen Jahrhundert gibt es mehrere zweifelhafte Meldungen.

Wissenschaftlicher Name	Angaben/Bemerkungen
<i>Pidonia lurida</i> (F.)	CLASEN (1857); Gebirgsart nördl. bis zum Harz
<i>Leptura mimica</i> (BAT.)	BRAUNS (1878); Fehlbestimmung
<i>Anastrangalia dubia</i> (SCOP.)	CLASEN (1857), ULRICH (1925); Gebirgsart nördl. bis zum Harz
<i>Stictoleptura erythroptera</i> (HAGENB.)	Heringsdorf, NOESSKE; thermophil, nördl. bis südl. ME
<i>Vadonia unipunctata</i> (F.)	Koserow, 1955; thermophil, nördl. bis Slowakei und Mähren
<i>Anisarthron barbipes</i> (SCHR.)	Waren, 1910, 1940, HAINMÜLLER; nördl. bis Sachsen und Thüringen
<i>Rosalia alpina</i> (L.)	CLASEN (1857); temporäre Ansiedlung, 1857 erloschen
<i>Nathrius brevipennis</i> (MULS.)	Greifswald, 1958; eingeschleppt
<i>Stenopterus rufus</i> (L.)	NEUMANN (1972); ? Fehlbestimmung
<i>Semanotus undatus</i> (L.)	HORION (1974); eingeschleppt
<i>Chlorophorus varius</i> (MÜLL.)	Waren, HAINMÜLLER; südeuropäisch, sporadisch bis Thüringen
<i>Clytus lama</i> Muls.	GÄBLER/PALLY (1967); Gebirgsart, nördl. bis Sachsen und Thüringen
<i>Monochamus sutor</i> (L.)	CLASEN (1857); eingeschleppt
<i>Agapanthia dahli</i> (RICHT.)	CLASEN (1857); südeuropäisch, nördl. bis südl. ME

#### **4. Gefährdungsursachen**

Bei den Bockkäfern führen besonders die hier dargelegten Einwirkungen zur Verringerung der Vorkommen bzw. zur Abnahme der Populationsdichte. Die Maßnahmen können einzeln oder im Komplex wirken. Anthropogene Einflüsse können aber nicht nur für das Seltenerwerden verantwortlich gemacht werden. Durch natürliche Populationsdichteschwankungen, sporadische Grenzvorkommen sowie Verschiebung der Arealgrenze treten äußerlich gleiche Erscheinungen auf. Eine Ermittlung der wirklichen Ursachen, die zum Rückgang führen, ist daher unbedingt notwendig.

##### **Intensivierung der Forstwirtschaft (Fw)**

- Rückgang natürlicher Waldgesellschaften
- Monokulturen
- Abnahme alter Eichenbestände in klimatisch günstigen Lagen
- ständige Abnahme alter Laubbäume
- Rückgang von natürlichen Waldsäumen in südexponierten Lagen
- Veränderung des Kleinklimas

##### **Verlust alter, anbrüchiger Laubbäume und Totholz (VI)**

- Baumsanierungen in Ortschaften
- Abholzen von alten Obstbäumen
- Abholzen von alten Baumgruppen und alten Einzelbäumen
- Entfernen von Totholz an Bäumen und vom Erdboden

##### **Intensivierung der Landwirtschaft (Lw)**

- Rückgang von Ruderalgesellschaften
- Rückgang von Blüten- und Entwicklungspflanzen an Wegen usw.
- Intensive Beweidung von Trockenrasen
- Umwandlung von Trockenrasen
- Einsatz von Dünger auf Trockenrasen (Veränderung der Flora)

##### **Flurbereinigung (Fb)**

- Beseitigung von Kopfweiden
- Beseitigung von Gebüschformationen
- Beseitigung von bachbegleitenden Gehölzen



Abb. 1

Der Widderbock (*Plagionotus detritus*) ist bei uns vom Aussterben bedroht.



Abb. 2

*Necydalis major* L.

Bei uns ist der Wespenbock stark gefährdet. Die Larve lebt oft in anbrüchigen Obstbäumen.

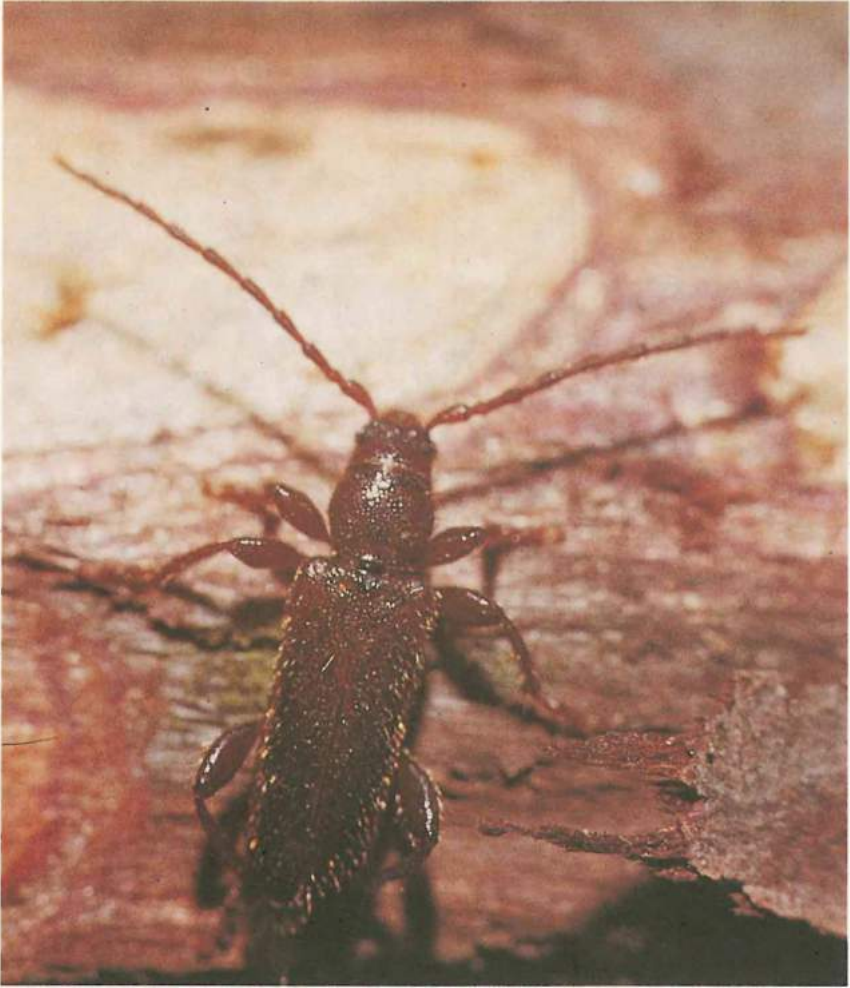


Abb. 3

*Phymatodes glabratus* (CHARP.)

Der Wacholderbock bewohnt nur ältere Wacholder-Komplexe, in Mecklenburg-Vorpommern stark gefährdet.



Abb. 4

Der Eichenbock (*Cerambyx cerdo*) ist in Mecklenburg-Vorpommern fast ausgestorben.

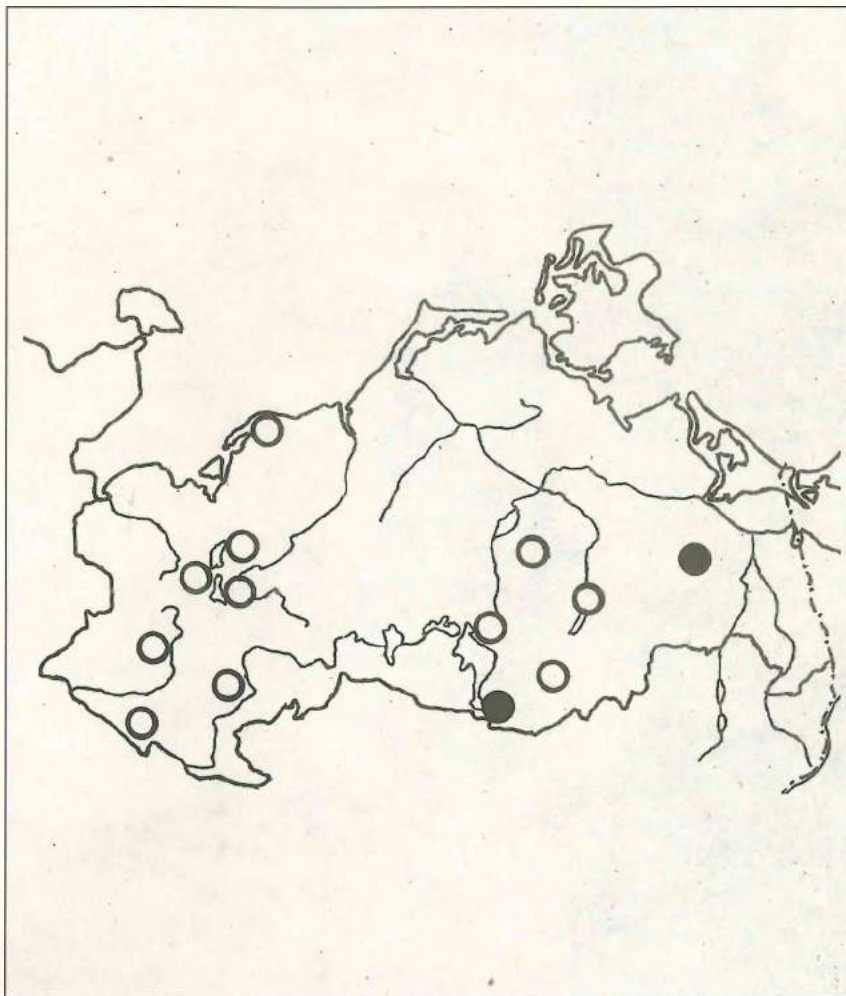


Abb. 5  
Vorkommen des Eichenbockes in Mecklenburg-Vorpommern

○ bereits erloschen





Abb. 6

*Xylotrechus rusticus* (L.)

Es liegt nur ein Nachweis aus Müritzhof vor. Der Holzwespenbock zählt zu den potentiell gefährdeten Arten.



Abb. 7

*Lamia textor* (L.)

Diese gefährdete Art bevorzugt aufgelockerte Weiden- und Pappelformationen.

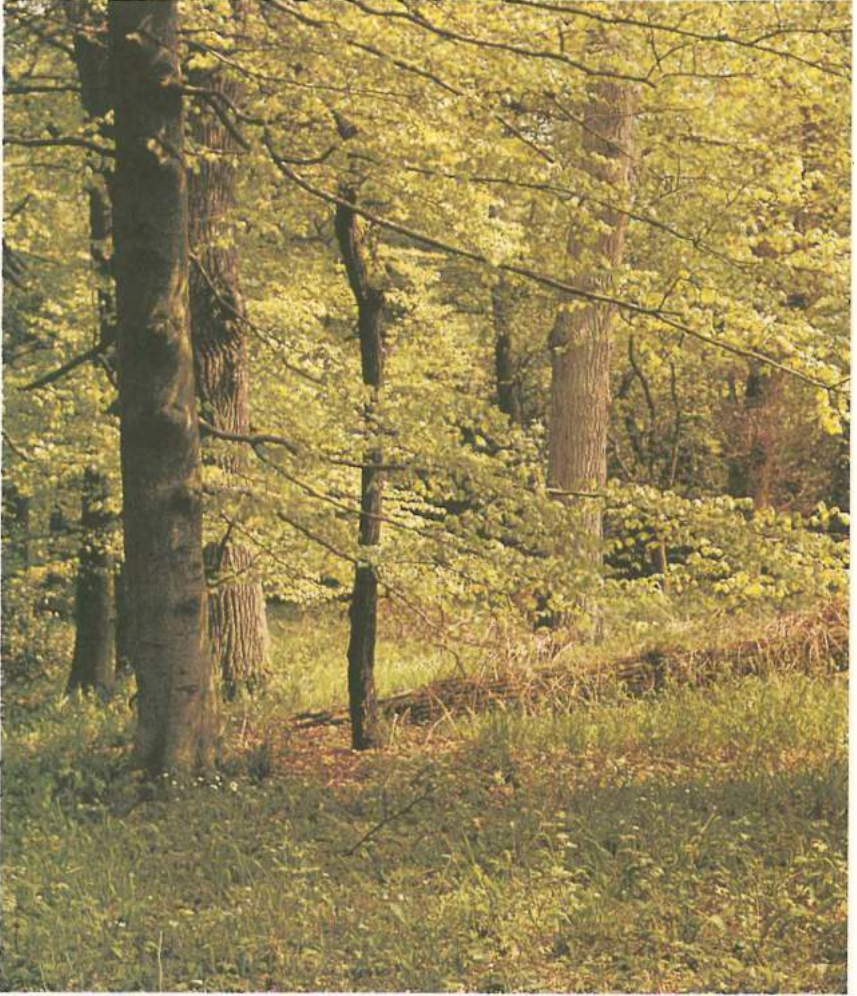


Abb. 8

Alte naturnahe Laubwälder sind der Lebensraum für zahlreiche an Holz gebundene Käfer.

### **Biozideinsatz (Bi)**

- Vernichtung von Blüten- und Entwicklungspflanzen
- Tötung durch Insektizide (blütenbesuchende und an Pflanzen fressende Arten)

### **Zunehmende Technisierung (gilt allgemein)**

- Verluste durch künstliche Lichtquellen
- Verluste durch Kraftfahrzeugverkehr in Wäldern

### **Natürliche Einflüsse**

- Arealregression (Ar)
- Grenzart (G)
- Verbreitungsgrenze in Mecklenburg-Vorpommern von Norden (n), Osten (o), Südosten (so), Süden (s) erreichbar

## **5. Gefährdungskategorien**

### **Kategorie O**

#### **Ausgestorben oder verschollen**

##### **Bestandssituation:**

- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden oder
- verschollene Arten, deren Vorkommen früher belegt worden sind, die jedoch seit längerer Zeit (mindestens seit 50 Jahren) trotz Suche nicht mehr nachgewiesen wurden, bei denen daher der begründete Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.

Ihnen muß bei Wiederauftreten besonderer Schutz gewährt werden.

### **Kategorie I**

#### **Vom Aussterben bedroht**

##### **Bestandssituation:**

- Arten, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten.
- Arten, deren Bestände durch langanhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche kritische Größe zusammengeschmolzen sind oder deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil des heimischen Areals extrem hoch ist. Das Überleben dieser Art ist in Mecklenburg-Vorpommern un-

wahrscheinlich, wenn die verursachenden Faktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- oder Hilfsmaßnahmen des Menschen nicht unternommen werden bzw. wegfallen.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht zur Anwendung dieser Kategorie aus.

#### **Kategorie 2**

##### **Stark gefährdet**

Bestandssituation:

- Arten mit geringen Beständen
- Arten, deren Bestände nahezu im gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet signifikant zurückgehen oder regional verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

#### **Kategorie 3**

##### **Gefährdet**

Die Gefährdung besteht im großen Teil des einheimischen Verbreitungsgebietes.

Bestandssituation:

- Arten mit regional niedrigen oder sehr niedrigen Beständen
- Arten, deren Bestände regional bzw. vielerorts lokal zurückgehen oder total verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

#### **Kategorie 4**

##### **Potentiell gefährdet**

- Arten, die im Gebiet nur wenige Vorkommen besitzen und Arten, die in kleinen Populationen am Rande ihres Areals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung zu den Gruppen 1 - 3 gezählt werden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung heute nicht besteht, sind solche Arten doch allein aufgrund ihres räumlich eng begrenzten Vorkommens potentiell (z.B. durch den Bau einer Straße) bedroht.

## 6. Rote Liste der gefährdeten Bockkäfer Mecklenburg-Vorpommerns

Wissenschaftlicher Name	Habitate	Gefährdungs- ursachen
<b>Kategorie 0</b>		
<b>Ausgestorben oder verschollen</b>		
<i>Clytus tropicus</i> PANZ.	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI; G: s
<i>Mesosa curculionides</i> (L.)	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI
<i>Necydalis ulmi</i> CHEVR.	lichte, warme Laubholzbestände	Ar/G: s
<i>Pogonocherus ovatus</i> (GZE.)	lichte, warme Laubholzbestände	Ar/G: s
<i>Rhopalopus clavipes</i> (F.)	lichte, warme Laubholzbestände	Ar/G: s
<i>Rhopalopus femoratus</i> (L.)	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI; ? Ar
<i>Saperda similis</i> Laich.	Salweiden Komplexe	Ar/G: o
<b>Kategorie 1</b>		
<b>Vom Aussterben bedroht</b>		
<i>Agapanthia violacea</i> (F.)	Trockenrasen	Lw/Bi; G: s
<i>Cerambyx cerdo</i> L.	lichte, warme Eichenbestände	Fw/VI; Ar/G: s
<i>Menesia bipunctata</i> (ZOUBK.)	Faulbaum-Komplexe	Fw; G: s
<i>Plagionotus detritus</i> (L.)	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI
<i>Phytoecia coerulescens</i> (SCOP.)	Trockenrasen	Lw/Bi; G: s
<i>Phytoecia nigricornis</i> (F.)	Ruderalflächen, Trockenrasen	Lw/Bi
<i>Phytoecia virgula</i> (CHARP.)	Trockenrasen	Lw/Bi; G: so
<b>Kategorie 2</b>		
<b>Stark gefährdet</b>		
<i>Cerambyx scopolii</i> FUESSL.	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI
<i>Stictoleptura scutellata</i> (F.) = <i>Leptura scutellata</i>	alte Buchenwälder	Fw/VI

Wissenschaftlicher Name	Habitate	Gefährdungs- ursachen
<i>Necydalis major</i> L.	anbrüchige, einzelne Laubbäume	Fw/VI
<i>Pedostrangalia revestita</i> (L.) = <i>Strangalia revestita</i>	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI
<i>Phymatodes glabratus</i> (CHARP.)	Wacholder-Komplexe	Fw; G: so
<i>Rhamnusium bicolor</i> (SCHR.)	hohle, einzelne Laubbäume	VI; G: s

### Kategorie 3

#### Gefährdet

<i>Acanthoderes clavipes</i> (SCHR.)	Laubwälder	Fw
<i>Lamia textor</i> (L.)	Weiden- / Pappel- Komplexe	Fb
<i>Phytoecia cylindrica</i> (L.)	Ruderalstellen, Hochstaudenfluren	Lw/Bi
<i>Pyrrhidium sanguineum</i> (L.)	lichte Eichenwälder	Fw
<i>Rhagium sycophanta</i> (SCHR.)	lichte Eichenwälder	Fw

### Kategorie 4

#### Potentiell gefährdet

<i>Anaesthetis testacea</i> (F.)	lichte, warme Laubholzbestände	Fw/VI; G: s
<i>Brachyleptura maculicornis</i> (DEG.) = <i>Leptura maculicornis</i>	Nadelwälder, boreomontan	Fw; G: n
<i>Cortodera femorata</i> (F.)	Kiefernwälder	Fw
<i>Cortodera humeralis</i> (Schall.)	lichte, warme Laubholzbestände	Fw; G: s
<i>Exocentrus lusitanus</i> (L.)	lichte Linden-Komplexe	VI
<i>Grammoptera abdominalis</i> (STEP.) = <i>Grammoptera variegata</i>	lichte, warme Eichenbestände	Fw/VI; G: s
<i>Grammoptera ustulata</i> (SCHALL.)	Laubholzbestände	Fw/VI
<i>Molorchus umbellatarum</i> (SCHREB.)	Laubholz- und Gebüschformationen	VI/Fl
<i>Oberea linearis</i> (L.)	südexponierte Laubwaldsäume	Fw

Wissenschaftlicher Name	Habitate	Gefährdungs- ursachen
<i>Oxymirus cursor</i> (L.) = <i>Toxotus cursor</i>	Mischwälder	Fw
<i>Phymatodes alni</i> (L.)	lichte, warme Laubholzbestände	Fw
<i>Pogonocherus hispidulus</i> (PILL.)	Laubholzbestände	Fw/VI
<i>Saperda perforata</i> (PALL.)	Zitterpappel-Komplexe	Fw/VI/FI
<i>Xylotrechus antilope</i> (SCHÖNH.)	lichte, warme Eichenbestände	Fw/VI
<i>Xylotrechus arvicola</i> (OLIV.)	anbrüchige, einzelne Laubbäume	VI; G: s
<i>Xylotrechus rusticus</i> (L.)	lichte Laubholzformationen	Fw/VI

Diagramm 1:

**Verteilung der Artenanzahl der Bockkäfer (*Cerambycidae*)**



## 7. Schutzmaßnahmen

Hier sind besonders die Naturschutzbehörden und Naturschutzverbände gefragt, die durch intensive Aufklärung und Fortbildungsmaßnahmen auf die Forstbehörden, Waldbesitzer, Grünflächenämter, Parkverwaltungen usw. einwirken, damit baldmöglichst alte Ansichten neuen Erkenntnissen weichen. Bei vielen Bockkäferarten erzielt man bereits mit einfachen Maßnahmen, kaum kostenverursachend, sehr gute Ergebnisse.

### Wälder

- Aufbau von naturnahen Mischwäldern mit standortgerechten, heimischen Gehölzen
- Erhalt von Eichwäldern in wärmebegünstigenden Lagen
- Erhalt von überalterten Laubholzbeständen
- Erhalt alter und anbrüchiger Einzelbäume auf intensiv bewirtschafteten Flächen bis zur vollständigen Verrottung
- Wegfall von Stubbenrodung
- Verbleib von Totholz, besonders auf sonnenexponierten Flächen
- Ausbildung von natürlichen Waldsaumgesellschaften mit reichem Blütenangebot, in südexponierter Lage
- Duldung von Blütenpflanzen auf Lichtungen und an Wegrändern
- Verringerter Einsatz von Bioziden
- Abfuhr von Nutzholz vor Beginn der Bockkäferflugzeit

### Gehölzformationen in der Landschaft

- Pflege von Kopfweiden nebst Neuentwicklung
- Erhalt von uferbegleitenden Gehölzen an linearen Gewässern
- Erhalt von alten Obstbaumgruppen mit Anlage von blütenreichen Flächen
- Erhalt von alten anbrüchigen Bäumen
- Erhalt von hohlen Stämmen (ohne Krone)
- Anpflanzungen von Weißdorn in der Nähe alter Baumgruppen
- Verbleib von Totholz im Umfeld der Formationen
- Anlage von artenreichen Hecken einschließlich Saalweide und begleitenden blütenreichen Krautschichten

### Siedlungsbereiche

- Erhöhung der Tot- und Altholzanteile, besonders in Parkanlagen
- Erhalt von hohlen Bäumen (Stämme)
- Verbot von baumchirurgischen Eingriffen an heimischen Laubgehölzen

- 
- Schutz von Weidenanpflanzungen
  - Anpflanzung von heimischen Sträuchern, wie z.B. Weißdorn, in Parkanlagen
  - Ausbildung von blütenreichen Grünflächen im Umfeld alter Laubbäume
  - Erhalt von Ruderalstellen

### **Trockenrasen / Ruderalstellen**

- keine Nutzungsänderungen oder Überbauungen
- kein Biozideinsatz
- nur rotierende Mahd
- bei Beweidung 5 m breiten Randstreifen auszäunen
- die Verbuschung unterbinden
- Erhalt der natürlichen Vegetation an Weg- und Grabenrändern

## 8. Literatur

- BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Gneven, 270 S.
- BRINGMANN, H. D. (1982): Die Bockkäfer des Bezirkes Rostock. Faun. Abh. **9**: 125-136.
- BRINGMANN, H. D. (1982): Die gegenwärtigen Vorkommen von *Leptura scutellata* F. im Gebiet der DDR. Ent. Nachr. Ber. **26**: 227-229.
- BRINGMANN, H. D. (1989): *Rhopalopus clavipes* (F.) - im Gebiet der DDR ausgestorben. Ent. Nachr. Ber. **33**: 79-81.
- BRINGMANN, H. D. (1989): Verzeichnis der allochthonen Bockkäferarten für das Gebiet der DDR. Ent. Nachr. Ber. **33**: 155-159.
- BRINGMANN, H. D. (1991): Untersuchungen über die Gefährdung der Bockkäfer in Mecklenburg-Vorpommern. Ent. Nachr. Ber. **35**: 33-43.
- BRINGMANN, H. D. (1992): Zum gegenwärtigen Vorkommen des Weberbockes (*Lamia textor*) in Ostdeutschland. Ent. Nachr. Ber. **36**: 126-129.
- CLASEN, F. W. (1857): Übersicht der Käfer Mecklenburgs. Archiv Fr. Nat. Mecklenb. **11** *Cermabycidae*: 96-104.
- HEINICKE, W. (1983): Zur Problematik der „Roten Listen“. Ent. Nachr. Ber. **27**: 61-66.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. **12**. Überlingen, 223 S.
- JAESCHKE, G. (1987): Untersuchungen zur Artzusammensetzung und Dominanz verkehrstoter Insekten - erste Ergebnisse. Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg **23**: 70-83.
- MÜLLER, G. & SCHNEIDER, M. (1992): Koleopterologisch - entomologische Betrachtungen zu Alt- und Totholzbiotopen in der Umgebung Berlins - Teil 1. Ent. Nachr. Ber. **36**: 73-86.
- OEHLKE, J. (1989): Zu einigen Aspekten des Biotop- und Artenschutzes. **33**: 205-211.
- OEHLKE, J. (1990): Zu einigen theoretischen Grundlagen des Schutzes bedrohter Insekten. Ent. Nachr. Ber. **34**: 49-56.



